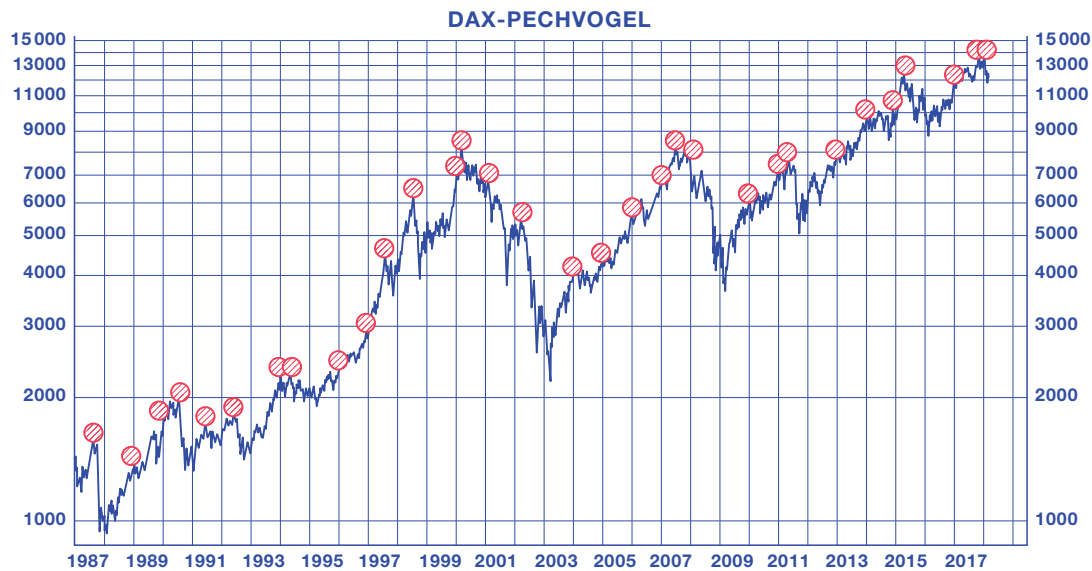


# Keine Angst vor der Börse

**EIN KOMMENTAR VON THOMAS MÜLLER** Trotz der abgeschafften Zinsen sind gerade einmal 14% der Deutschen über Aktien (direkt) oder Fonds (indirekt) an der Börse investiert. Wenngleich heute alle Anlagen in Geldwerten (Sparbuch, Anleihen) unter Berücksichtigung der Inflation zu einem sicheren Verlust führen, wird die Aktie als Sachwert von deutschen Anlegern beharrlich verschmäht. Dabei überschätzen heimische Aktienabstinentzler die Risiken und unterschätzen die langfristigen Gewinnperspektiven.



Die DAX-Entwicklung der letzten 30 Jahre zeigt, selbst für einen Pechvogel, der immer zum Höchstkurs einsteigt, ist eine gute Rendite möglich.

**I**ch meine: Aktien-Investments eröffnen einzigartige Möglichkeiten zum Vermögensaufbau und zur Altersvorsorge, denn die Risiken der Aktienanlage sind vor allem eine Funktion des Anlagezeitraums. Schauen wir zum Beweis einfach die historische Entwicklung des Deutschen Aktienindex (Dax) an, der am 28. Februar bei 12 436 Punkten geschlossen hatte.

Stellen wir uns einen Pechvogel vor, der genau auf dem bisherigen Jahreshoch in den Dax investiert hat und zwar am 23. Januar bei 13 560 Punkten. Angenommen, dieser Dax-Pechvogel wäre auch davor zum jeweiligen Höchstkurs eingestiegen – bei 13 478 Punkten am 3. November 2017 sowie bei 11 481 Punkten am 30. Dezember 2016.

Soviel Pech gibt es in der Praxis natürlich nicht. Doch stellen wir uns den Dax-Pechvogel als dümmsten Anleger aller Zeiten vor, der mit traumwandlerischer Sicherheit Jahr für Jahr immer auf dem Jahreshoch einsteigt: 2015 bei 12 375, 2014 bei 10 087, 2013 bei 9 589, 2012 bei 7 692 Punkten ...

Nehmen wir an, dass der Dax-Pechvogel in jedem Jahr der Dax-Geschichte stets zum Höchstkurs gekauft hat und unterstellen wir, dass der erste Einstieg sogar kurz vor dem großen Crash von 1987 stattfand.

Wenn wir einen jährlichen Investmentbetrag von 1000 Euro annehmen, hätte der Pechvogel bis heute 32 000 Euro in den Dax investiert.

Aus diesen 32 000 Euro wären 104 296 Euro geworden, was einer Rendite von sage und schreibe 6,23% jährlich entspricht! 6,23% per annum, obwohl der Dax Jahr für

Jahr genau auf dem Hochpunkt gekauft wurde! Sie sehen: Das Beispiel zeigt, welche hohen Gewinnchancen die Börsen langfristig eröffnen. Entscheidend für den Anlageerfolg ist ganz einfach, sich von den Stimmungsschwankungen der Märkte fern zu halten und konsequent zu investieren. Deshalb heißt mein Leitspruch auch:

**Zeitraum schlägt Zeitpunkt!**

Der Dax wurde übrigens auf 1000 Punkte per 31. Dezember 1987 normiert. Der Anstieg bis 12 436 per Ende Februar bedeutet einen Gewinn von 8,7% p.a. Wenn wir dieses Plus auch für die Zukunft unterstellen, notiert der Dax in zehn Jahren bei 28 647 Punkten, in 15 Jahren bei 43 474 und in 20 Jahren bei 65 975 Zählern. Ich persönlich denke, dass im Jahr 2039 die Grenze von 100 000 Dax-Punkten erreicht wird. Das klingt heute für viele vielleicht utopisch, doch diese einfache Zinseszins-Zielzone ergibt sich aus der historischen Entwicklung. Die vier teuersten Wörter der Börse lauten übrigens:

**Diesmal ist alles anders!**



Mit bester Empfehlung!  
Thomas Müller – seines Zeichens mit Leib und Seele Börsianer!